

PRESSEMITTEILUNG

Vera Mercer - LIFE

Neue Publikation & Ausstellung

Eröffnung: Freitag, 27. November 2015, 19.00 Uhr

Laufzeit: 28. November 2015 – 3. April 2016

Ort: Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern
Museumsplatz 1, 65657 Kaiserslautern



Vera Mercer, The Dorade, Paris, 2014 © Vera Mercer

Am **1. Oktober** präsentiert die gebürtige Berliner Fotografin **Vera Mercer** ihr neues Buch **LIFE**, das im Berliner DISTANZ Verlag erscheinen wird, herausgegeben von Matthias Harder. Diese Publikation, die zweite bei DISTANZ nach „Particular Portraits“, vereint die neuesten Stillleben von Vera Mercer, bewegende, kompromisslose Tableaux vivants, die in Komposition und Farbgebung einzigartig sind.

**„Sinnlichkeit kann man in schönen und in schrecklichen Dingen entdecken...“
(Vera Mercer)**

„Für ihre Werke schöpft Mercer aus einer Unmenge an Requisiten, die sich in ihren Wohnateliers in Omaha und Paris befinden oder von Händlern und Jägern aus der Umgebung besorgt werden: Blumen, Blätter, Gemüse, Früchte, Eier, frisch gefangene Fische oder gerade erlegtes Wildbret, die Tiere, mal mit Fell, mal ohne, teilweise nur Einzelteile von ihnen, etwa Köpfe, Tatzen oder Klauen, dazu die stets gleichen Gläser, Karaffen, Saucieren, Kerzen auf alten silbernen Leuchtern sowie Silberbesteck – alles wirkt manchmal etwas altmodisch, manchmal aber auch zeitlos. Würde man uns nach der Datierung der Aufnahmen fragen, kämen die meisten von uns

wohl ins Straucheln. Trotz des thematisierten Todes wirkt alles friedlich. Die Tiere sind, kurz nachdem sie erlegt wurden, bereits ausgeblutet. Manche wirken sogar so lebendig, als ob sie noch lebten oder ausgestopft wären“, so Matthias Harder in seinem Essay in der neuen Publikation.

In einem Interview sagte Mercer einmal: „Leben und Tod sind zwei großartige Dinge. Ich wünschte, meine Fotos würden das noch viel mehr zum Ausdruck bringen.“ Mit diesen Stillleben hat sie ihren Traum verwirklicht. Mit Blumen in voller Blüte, überreifen Früchten und toten Kreaturen sind sie memento mori par excellence und gleichzeitig eine Eloge an das Leben.



Vera Mercer, Head with Flowers, Omaha, 2014 © Vera Mercer // Vera Mercer, Jaw, Omaha, 2015 © Vera Mercer

Was zeigt sie uns also wirklich, was bleibt übrig, wenn es keinen symbolischen Inhalt in ihren Fotografien gibt? Die Dinge bleiben pur, gewissermaßen sie selbst, in Form, Gestalt und Funktion. Die Gehäuse und das Gehörn, die Schädel und der Federschmuck offenbaren mitunter so interessante Außenformen und Binnenzeichnungen, dass sie jenseits von Vanitas verstanden werden können. Überhaupt lassen der Mangel an symbolischem Gehalt und Mercers offene Bildaussagen der eigenen Imagination bei der Bildbetrachtung großen Raum.

Der künstlerisch-bildnerische Prozess entspricht gewissermaßen der Vorbereitung eines festlichen Gastmahls mit aufwändigem Tafelschmuck. Nichtsdestotrotz gibt es in der Kunstgeschichte einen gewissen Kanon mit Blick auf den Sinngehalt von Farben, Pflanzen und anderen Dingen, die über die Jahrhunderte in Stillleben dargestellt wurden. Bei Vera Mercer ist es anders: Durch ihr Abbild bewahrt oder beschwört die Fotografin, wenn man so will, die verlorene Seele des Tieres. Vielleicht macht das die Bilder so melancholisch und geheimnisvoll.

Vera Mercer lebt abwechselnd in Paris und Omaha (Nebraska/USA). Ihre Werke befinden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen.

Vom **28. November bis zum 3. April 2016** sind Mercers Stillleben in der gleichnamigen Ausstellung im **Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern** zu sehen. Mehr Informationen unter: <http://www.mpk.de/archiv-details/events/273.html>

Zum Buch: Vera Mercer – LIFE, hg. v. Matthias Harder, erschienen im DISTANZ Verlag, Deutsch/Englisch, 30 x 26 cm (Landscape Format), 96 Seiten, 45 Farbabbildungen, Hardcover, mit Texten von Britta E. Buhlmann und Matthias Harder, ISBN 978-3-95476-113-5
Preis: € 39.90 (D) / £ 37.50 / \$ 60.00

Für Pressebilder und bei Interviewanfragen:

Nadine Dinter PR, Nadine Dinter, Fasanenstraße 70, 10719 Berlin
Tel.: 030/398 87 411 | Mobil: 0151 123 70 951
E-Mail: presse@nadine-dinter.de | www.dinter-pr.de